

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 95 (1977)
Heft: 50: SIA-Heft, 6/1977: Bauten für die militärische Ausbildung

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Delegiertenversammlung des SIA

Unter der Leitung von Präsident Aldo Cogliatti fand am 26. November 1977 die Delegiertenversammlung des SIA statt. Es nahmen Delegierte der 19 Sektionen und 9 Fachgruppen teil.

Im Gedenken an Pierre E. Soutter

Die Versammlung gedachte zu Beginn des kürzlich verstorbenen Ehrenmitglieds Pierre E. Soutter. Als Generalsekretär im Halbamt hat P.E. Soutter von 1929 bis 1960 massgebend den SIA mitgestaltet und unserem Verein zu hohem Ansehen verholfen. Nach den Jahren der Krise und den Kriegsjahren folgten Zeiten einer angespannten konjunkturellen Entwicklung. Es war nicht immer einfach, den SIA um die zahlreichen Klippen herumzuführen. In dieser Zeit sind wesentliche Grundlagen für den Ausbau des Normenwerkes gelegt worden. Dabei hat der Verstorbene den Kontakt mit der Praxis nie verloren; als Inhaber eines erfolgreichen Ingenieurbüros war er an der Verwirklichung zahlreicher Bauten beteiligt.

Georg Gruner, Dr. med. h. c.

Unserem Ehrenmitglied und ehemaligem Zentralpräsidenten, Georg Gruner, dipl. Bauing. ETH, ist am diesjährigen Dies academicus der Universität Basel die Würde eines Ehrendoktors der medizinischen Wissenschaften verliehen worden. Die Ehrung erfolgte auf Grund seiner Verdienste um das Spitalwesen im Kanton Basel-Stadt. Georg Gruner gehörte 1953 bis 1965 dem Grossen Rat und von 1966 bis 1975 dem Bürgerrat der Stadt Basel an. Als Präsident des Spitalpflegeamts war er bestrebt, den Betrieb des Spitals optimal dem Dienst der Kranken anzupassen. Er wirkte massgeblich mit bei der Neukonzeption der Betreuung der Betagten im neuen Bürgerspital und präsierte die Baukommission für das Alterszentrum Weiherweg. Herrn Dr. h. c. Georg Gruner wurde ganz herzlich zur wohlverdienten Ehrung gratuliert.

Ernennung von Aldo Cogliatti zum Ehrenmitglied

Der abtretende Präsident A. Cogliatti hat mit ausserordentlichem Einsatz und klaren Vorstellungen über die Vereinspolitik die Geschichte des SIA von 1971 bis 1977 geleitet. Er war stets bemüht, eine saubere Berufsordnung zu schaffen und mit allen

massgebenden Kreisen der Fachwelt eine erspriessliche Zusammenarbeit zu pflegen. In der Schweizerischen Bauwirtschaftskonferenz und im Gesprächsforum für Baufragen hat er den Belangen der Planung nachdrücklich Geltung verschafft, wobei für ihn die übergeordneten Interessen der Wirtschaft unseres Landes stets wegleitend waren. Mit grossem Applaus wurden die Verdienste von A. Cogliatti gewürdigt und ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

Wahl des neuen Präsidenten

Anstelle von Herrn A. Cogliatti wählte die Delegiertenversammlung Herrn Aldo Realini, dipl. Bau-Ing., Lausanne.

Wahl der Mitglieder des Central-Comité

Die bisherigen Mitglieder des Central-Comité wurden für die zweijährige Amtsdauer 1977–1979 bestätigt:

A. Erne, dipl. Bau-Ing., Suhr
A. Goldstein, Dr. sc. techn., dipl. El.-Ing., Ennetbaden
B. Klausner, dipl. Arch., Lugano
A. Perraudin, arch. dipl., Sion
A. Realini, ing. civil dipl., Epalinges
H. Spitznagel, dipl. Arch., Zürich
U. Strasser, dipl. Arch., Bern
H.R. A. Suter, dipl. Arch., Basel
P. Wasescha, dipl. El.-Ing., Horw

Neu ins Central-Comité wurden anstelle der zurücktretenden Herren A. Cogliatti, Zürich; R. Guyer, St. Gallen; M. Portmann, Bern, und des im Laufe des Jahres zurückgetretenen S. Rieben, Genf, folgende Herren gewählt:

R. Arioli, dipl. Kult.-Ing., Chur
R. Favre, dipl. Betriebsingenieur, Genf
K. F. Senn, dipl. Masch.-Ing., Winterthur
H. R. Wachter, dipl. Bau-Ing., Zürich

Budget und Beiträge 1978

Die Delegiertenversammlung genehmigte das Budget, welches einen Gesamtumsatz von 2,6 Mio. Franken aufweist und ausgeglichen ist. Der Mitgliederbeitrag der Einzelmitglieder für den Zentralverein ist – wie 1977 – auf 60 Franken festgesetzt worden. Der Bürobeitrag inklusive Eintrag im SIA-Verzeichnis der Projektierungsbüros wurde wie folgt beschlossen: Grundtaxe 200 Franken plus einem Beitrag in Promilles der AHV-pflichtigen Lohnsumme nach folgender degressiver Skala:

für die ersten 10 Mio	1,0 Promille
10–15 Mio	0,8 Promille
15–20 Mio	0,6 Promille
20–25 Mio	0,4 Promille
über 25 Mio	0,2 Promille

SIA-Ordnung 156 «Studienaufträge an mehrere Architekten»

Die Delegiertenversammlung genehmigte mehrheitlich diese neue Ordnung. Der Entwurf stiess seinerzeit auf grosses Interesse, wobei die Stellungnahmen sehr auseinandergingen. Die neue Ordnung ermöglicht es einem Auftraggeber, für eine architektonische oder städtebauliche Aufgabe mehrere Lösungsvorschläge einzuholen. Im Gegensatz zum Architekturwettbewerb wird keine Preissumme ausgeschrieben, sondern jedem Beauftragten das gleiche Honorar bezahlt. Der SIA hofft, dass es mit dieser neuen Ordnung möglich sein wird, Wünschen und bereits geübten Praktiken zu entsprechen, gleichzeitig aber den Architekturwettbewerb nicht zu konkurrenzieren. Es ist vorgesehen, diese Ordnung später im Rahmen der Gesamtrevision der Ordnung für Aufträge und Honorare der Architekten (SIA 102) einzubauen.

Inkraftsetzung neuer Normen

Dem Central-Comité wurde die Kompetenz erteilt, nach der ordnungsgemäss durchgeführten Vernehmlassung die folgenden SIA-Normen in Kraft zu setzen:

- SIA-Norm 242 «Verputzarbeiten und Gipsarbeiten» (Revision der Norm aus dem Jahre 1963)
- SIA-Norm 320 «Vorfabrizierte Betonelemente».

Bei den Verputz- und Gipsarbeiten sind in der jüngsten Vergangenheit – bedingt durch neue Materialien und Arbeitsweisen – wesentliche Veränderungen festzustellen. Die Revision entsprach daher einem Bedürfnis und regelt die Anwendung der heute üblichen Verfahren.

Die Norm über vorfabrizierte Betonelemente regelt die Besonderheiten bei der Projektierung, Ausschreibung, Ausführung, Kontrolle und Abrechnung bei der Anwendung vorfabrizierter Betonelemente.

SIA-Tag 1979

Die Sektion Wallis hat sich bereit erklärt, aus Anlass ihres 50jährigen Bestehens und 20 Jahre nach Durchführung einer Generalversammlung den SIA-Tag 1979 zu organisieren.

Veranstaltungskalender der SIA-Sektionen für das Wintersemester 1977/1978

(Fortsetzung)

Sektionsmitglieder erhalten zu allen Veranstaltungen eine persönliche Einladung. Die Sektionen behalten sich Programmänderungen vor. Lokale und Zeiten, die im nachstehenden Kalender nicht extra angegeben sind, können bei den zuständigen Sektionen bzw. Kontaktpersonen erfragt werden. In der Regel sind zu den angekündigten Veranstaltungen – reine Vereinsanlässe ausgenommen – auch Gäste willkommen. Bei der Section genevoise empfiehlt sich jeweils eine Rückfrage beim Secrétariat permanent.

Sektion Aargau

Kontaktadresse: H. Kämpf, Bauingenieur SIA, Reben 357, 5105 Auenstein. Tel. Büro: 064/471212.

- Do. 12.1.1978 *Informationstagung über die neue Norm SIA 118* (Anmeldung nötig).
- Di. 7.3.1978 *Besichtigung BBC-Lenzburg: «Flüssigkristall»-Abteilung | Produkt – Markt – Fertigung.*
- März/April 1978 *Kurs und Besichtigung im Verkehrssicherheits-Zentrum Veltheim* (Anmeldung nötig).
- Sa. 29.4.1978 *Jahresversammlung 1978 in Aarau* (geschlossene Veranstaltung).

Section genevoise

Renseignements: Secrétariat permanent de la SIA, 98, rue de Saint-Jean, 1211 Genève 11, Tél. 022/328000.

- Je 16.2.1978 *Rôle et responsabilité des mass media* (A. Burger, Directeur de la TV Suisse Romande).
- Mars 1978 *Regio genevensis* (Autorités du Canton de Genève, de Hte-Savoie et du Pays de Gex).
- Je 20.4.1978 *Le nouveau Palais des Expositions* (J.M. Ellenberger et P. Tremblet, arch. et ing. SIA).
- Je 15.6.1978 *La chasse en haute montagne* (N. Seppey, Président de la Fédération valaisanne des Sociétés de chasse).

Sektion Graubünden

Kontaktadresse: E. Bass, Bauingenieur SIA, Rotplattenweg 5, 7000 Chur, Tel. 081/213563. Lokal: Hofkellerei, Chur.

- Sa. 14.1.1978 *Generalversammlung* (nur für Mitglieder).
- Fr. 10.2.1978 *Der Export von Dienstleistungen in Exportländer* (F. Berger, dipl. Ing., ehemaliger Delegierter für Wohnungsbau des Bundes).
- Fr. 10.3.1978 *Spitalplanung* (Reg.-Rat O. Largiadèr, Vorsteher des Erziehungs- und Sanitätsdepartements Graubünden).
- Fr. 14.4.1978 *Ausbau der Wasserkräfte in Graubünden: Alte Konzessionen, Heimfall, neue Konzessionen und Ausblick* (P. Vonzun, dipl. Ing., Delegierter für Energiefragen des Kantons Graubünden).

Sektion Zürich (ZIA) – Fortsetzung

Sektionsadresse: ZIA Zürcher Ingenieur- und Architektenverein, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/2011570. Lokal in der Regel im Zunfthaus «zur Schmiden», Marktgasse 20, 8001 Zürich.

- Mi. 18.1.1978 *Sicherheit und Rationalisierung des Eisenbahnverkehrs im Zeitalter der Elektronik* (N. Guidon, Chef Sektion Sicherungswesen SBB, und J. Oehler, Direktor Integra).
- Mi. 1.2.1978 *Moderner Flugzeugunterhalt mit Kurzfilmen* (R. Krähenbühl, Ing. SIA, Direktor Swissair) – im Anschluss an die Hauptversammlung.
- Mi. 15.2.1978 *Die Gesamtplanung im Kanton Zürich* (Regierungsrat J. Stucki).
- Mi. 1.3.1978 *Echte und unechte Probleme der Energieversorgung* (Prof. Dr. W.H.H. Gränicher).
- Mi. 15.3.1978 *Einige Hangstabilitätsprobleme bei Verkehrsbauten im Alpengebiet* (Dr. T.R. Schneider, Geologe).
- Mi. 29.3.1978 *Heimatschutz und Denkmalpflege im Spannungsverhältnis zwischen Bürger und Behörde* (E. Eidenbenz, Arch. BSA/SIA).
- Mi. 12.4.1978 *Entwicklungshilfe mit Lichtbildern* (W. Dubach und weitere Referenten) – im Anschluss an den Schlussabend des ZIA).

Terminkalender 1978–1979

Januar 1978

- 26./27. Engelberg *SIA-Fachgruppe für Industrielles Bauen, FIB: «Bauwirtschaft heute und morgen»*

Februar 1978

- 15.–22. Hannover *CONSTRUCTA 78 Internationale Bau-Fachausstellung*
- 23./24. Karlsruhe *Institut für Boden- und Felsmechanik der Universität Karlsruhe: Felsmechanik-Kolloquium*
- 28.2.–3.3. Basel *Internationale Ausstellung und Tagung: EUROTUNNEL Die SIA-Fachgruppe für Untertagebau wirkt mit*

März 1978

- 7.–10. Paris *Congrès international: «Contribution des calculateurs électroniques au développement du génie chimique et de la chimie industrielle»*

16. Birrfeld *Schweiz. Galvanotechnische Gesellschaft: Generalversammlung*
- 16./17. *EMPA/SIA: Tagung über Aussenwände*
- 26.–31. Salvador (Bahia) *Symposium on Reduction of Housing Costs* (Brasil)
31. Luzern *VSA, Verband Schweiz. Abwasserfachleute: Hauptmitglieder-versammlung*

April 1978

- 9.–13. London *International Gas Turbine Conference (The American Society of mechanical engineers – Gas turbine division – The institution of mechanical engineers [London])*
- 16.–21. Warschau *International Symposium SECURA 1978 (Protection of man in working environment)*

20./21.	Lausanne	SIA-Fachgruppe für Untertagebau, FGU, mit Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik: Tagung Erd- und Felsanker	22.	Montreux	Schweiz. Gesellschaft für chemische Industrie: Generalversammlung
26./27.		SBV, Schweiz. Baumeisterverband: Delegiertenversammlung	28.-30.	Sydney	National Committee on Engineering Education of the institution of Engineering (Australia) «Conference on Engineering Education 1978»
28./29.	Lugano	Schweiz. Vereinigung für Gewässerschutz und Lufthygiene: Generalversammlung	30.	St. Moritz	Schweiz. Maler- und Gipsermeisterverband: Delegiertenversammlung
30.4.-5.5.	London	FIP, Fédération internationale de la précontrainte VIII. Congress	August 1978		
			25.-27.	St. Moritz	SEV/VSE: Generalversammlung
Mai 1978			September 1978		
17.	Bern	Verein Schweiz. Aluminium-Industrieller: Generalversammlung	12.-16.	Basel	ILMAC, Schweiz. Treffen für Chemie
22.-24.	Bern	OECD-ASF-Symposium: «Strassenentwässerung»	14.-16.	Interlaken	Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern: Generalversammlung
24.-3.6.	Athen	10e Congrès international des irrigations et du drainage	18.-22.	Granada	SIAMOS: Symposium international «L'eau dans la minerie et travaux souterrains»
26./27.	St. Gallen	BSA, Bund Schweizer Architekten: Generalversammlung	28.-30.	Athen	National Technical University: CEB/CIB Symposium on mechanical and insulating properties of joints
27.-29.	Luzern	Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte: Jahresversammlung	29./30.	Zürich	SIA-Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau, FBH: Studientagung
28.5.-2.6.	Lisbonne	Congrès international de l'ingénierie hospitalière			1. Schweizer planen und bauen im Ausland
30.5.-1.6.	Tokyo	Symposium international sur les tunnels «Tunnelling under difficult conditions» (Japan Tunneling Association and Japan Society of civil engineers)	Oktober 1978		2. Erdbebengerechtes Bauen
			11./12.		SBV, Schweiz. Baumeisterverband: Delegiertenversammlung
			23.-27.	Mexiko	XIII. Kongress der UIA über das Thema: «Architecture et Développement»
Juni 1978			November 1978		
2./3.		125 Jahre EPF Lausanne / 100 Jahre A3E2PL	3.	Bern	Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik: Herbsttagung «Pfahlgründungen»
8./9.	Interlaken	Schweiz. Chemikerverband: 6. Internationales Makromolekulares Symposium	15.-17.	Bern	SVGL: Internationale Studientagung «Sickerwässer und Gasprobleme bei geordneten Deponien»
9.	Romanshorn	Schweiz. Verein für Schweissttechnik: Generalversammlung			
9./10.	Freiburg	VSS, Vereinigung Schweiz. Strassenfachleute: Generalversammlung	Dezember 1978		
12.-16.	Stockholm	VSA, Verband Schweiz. Abwasserfachleute: IAWPR	6.-8.	Regensburg	CRB: Ausbildungskurse «Projektmanagement»
16.		SBV, Schweiz. Baumeisterverband + HG: Generalversammlung	1979		
21.	Zürich	CRB, Schweiz. Zentralstelle für Bau-rationalisierung: Generalversammlung	17.-23.6.	Frankfurt	Europäisches Treffen für chemische Technik:ACHEMA
22.	Luzern	33. Schweiz. Tagung für el. Nachrichtentechnik: «Informations-technik im Strassenverkehr»	25.10.-2.11.	New Delhi	Ausstellungs-Tagung
					XIIIe Congrès international des grands barrages

Berufsbild und Modell-Lehrgang des Hochbauzeichners

Publikation SIA 1073

Am 1. Dezember 1977 ist im Rahmen des «Administrativ-Ordnern» die neue Publikation SIA 1073 «Berufsbild und Modell-Lehrgang des Hochbauzeichners» in Kraft getreten. Sie wurde von einer Arbeitsgruppe der SIA-Fachgruppe für Architektur (FGA) erarbeitet, zusammen mit dem Bund Schweizer Architekten (BSA) und dem Verband freierwerbender Schweizer Architekten (FSAI) sowie unter Mitwirkung der Schweizerischen Vereinigung der Baufachlehrer (SVB).

Aufgrund des Bundesgesetzes über die Berufsbildung vom 20. September 1963 und der zugehörigen Verordnung vom 30. März 1965 (Stand 1. Januar 1975) sind die Berufsverbände gehalten, einen Modell-Lehrgang auszuarbeiten, der als Grundlage für den betriebsinternen Lehrgang dient. Mit der Publikation 1073 wird einerseits dem Bundesgesetz vom 20.9.1963 entsprochen, und andererseits werden den Lehrmeistern die generellen Richtlinien für ihren eigenen Betriebslehrgang zur Verfügung gestellt. Der bewusst allgemein gehaltene Modell-Lehrgang soll den grossen Unterschieden zwischen den einzelnen Landesteilen und Sprachregionen sowie zwischen den zum Teil verschiedenartigen Lehrbetrieben Rechnung tragen.

Die Publikation 1073 gliedert sich in die folgenden vier Abschnitte:

1. *Berufsbild.* Beruf, Ausbildungsziel, Anforderungsprofil und Anforderungen an die Lehrbetriebe (Legitimation) werden prägnant definiert.

2. *Richtziele.* In aufbauendem Sinn werden die verbindlichen Richtziele im Verlauf der vier Lehrjahre formuliert.

3. *Modell-Lehrgang.* Eine Tafel zeigt die semesterweise Aufteilung der insgesamt 8400 während vier Lehrjahren verfügbaren Ausbildungsstunden auf Bürotätigkeit, Einführungskurse und Berufsschule. Im weiteren werden semesterweise die verschiedenen

Bürotätigkeiten und ihr prozentueller Anteil an der zur Verfügung stehenden Zeit aufgeführt, die zum Erreichen der unter Abschnitt 2 formulierten Richtziele notwendig sind.

Den kantonalen oder regionalen Berufsorganisationen ist es freigestellt, Ergänzungen zu formulieren, die den regionalen Verhältnissen Rechnung tragen.

4. *Publikationen.* Hinweis auf gesetzliche Grundlagen, sowie auf verfügbare und demnächst erscheinende Ausbildungsunterlagen.

Die Publikation SIA 1073 «Berufsbild und Modell-Lehrgang des Hochbauzeichners» in deutscher Sprache ist zum Preis von Fr 5.- (zuzüglich Versandspesen) beim SIA-Generalsekretariat erhältlich.

Aus- und Rückwanderung von Schweizern mit Hochschul- oder Technikumsbildung im Zeitraum 1967–1976

Das BIGA hat eine Statistik über die Aus- und Rückwanderung von Schweizern mit Hochschul- oder Technikumsbildung, 1967–1976, veröffentlicht, die sicher auch die SIA-Mitglieder interessieren wird. Wir geben Ihnen nachfolgend die wichtigsten Daten bekannt, die eine Beurteilung der in diesem Zeitraum herrschenden Tendenzen ermöglichen.

Im Zeitraum 1967–1976 zeigt die Wanderungsbewegung von Schweizern mit Hochschul- oder Technikumsbildung folgendes Gesamtbild:

Auswanderer	12974
Rückwanderer	12583
Auswanderungsüberschuss	391

Gesamthaft ist also seit 1967 eine steigende Auswanderungstendenz festzustellen. Einzeln gesehen bestand ein Auswandererüberschuss nur in den Jahren 1967/1969/1975 und 1976, während in den übrigen Jahren – besonders ausgeprägt 1972 – mehr Leute heimkamen als auswanderten.

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Wanderungsbewegung nach Berufsgruppen:

	Aus- wan- derer	Rück- wan- derer	Diffe- renz
Architekten und Ingenieure	3094	2996	— 53
Technikums-Absolventen	2985	3055	+ 70
Med. Berufe	1283	1168	—115
Naturwissenschaftler	1660	1620	— 40
Ökonomen, Juristen, Lehrer aller Stufen	3399	3182	—217
Übrige Berufe	598	562	— 36
Total	12974	12583	—391

Besonders ausgeprägt war der Auswanderungsüberschuss bei den Primarlehrern und Lehrern o. n. Angaben (198), Ärzten (97), Ökonomen (92) und Bauingenieuren (89).

Nach *Ländern* betrachtet, zeigte die Wanderungsbewegung folgende Schwerpunkte:

Auswanderungsüberschuss in Afrika (341) und Asien (155).

Rückwanderungsüberschuss in USA (228) und Bundesrepublik Deutschland (189).

Die Wanderungsbewegung der *Architekten und Ingenieure* mit Hochschulbildung zeigte in diesem Zeitraum folgendes Bild:

	Aus- wan- derer	Rück- wan- derer	Diffe- renz
Architekten	552	554	+ 2
Bau-Ing.	475	386	—89
Masch.-Ing.	480	474	— 6
Elektro-Ing.	375	382	+ 7
Forst-Ing.	62	55	— 7
Ing.-Agronomen	209	180	—29
Kultur- und Vermessungs-Ing.	75	63	—12
Andere Ing. und o. n. Angaben	821	902	+81
Total	3049	2996	—53

Bei den Hochschul-Architekten und Ingenieuren zeigte sich also gesamtmässig ein *Auswanderungsüberschuss*.

Demgegenüber besteht bei den *Absolventen von Techniken* (HTL und TS) ein ausgeprägter *Rückwanderungsüberschuss*.

	Aus- wan- derer	Rück- wan- derer	Diffe- renz
Bauberufe	434	394	—40
Maschinenbau	582	682	+100
Elektrotechnik	471	547	+ 76
Andere und o. n. Angaben	1498	1432	— 66
Total	2985	3055	+ 70

Eine fast sprunghafte Erhöhung der Auswanderungstendenz zeichnete sich allgemein von 1975 auf 1976 ab:

Hochschul-Architekten und Ingenieure

	Aus- wan- derer	Rück- wan- derer	Diffe- renz
1975	301	286	— 15
1976	333	232	—101

Technikums-Absolventen

	Aus- wan- derer	Rück- wan- derer	Diffe- renz
1975	324	261	— 63
1976	332	229	—103

Die *Altersgliederung* der Aus- und Rückwanderer wird nur für die Jahre 1975 und 1976 und nur gesamtmässig ausgewiesen. Während 1975 bei den Altersgruppen 30–34/35–39/45–49 noch eine Rückwanderungstendenz bestand, zeigte das Jahr 1976 bei allen Altersklassen einen Auswanderungsüberschuss. Er wurde dominiert mit 201 Personen der Altersklasse 25–29 Jahre und betrug immer noch 5 Personen bei den 50- und Mehrjährigen.

(Zahlenmaterial entnommen der «Volkswirtschaft», Ausgabe Oktober 1977)

Kurzmitteilungen

Berufsausübung für Architekten in den USA

Dem Bulletin des Bundesamts für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA), Abteilung Auswanderung, entnehmen wir den Hinweis, dass in allen Staaten der USA die freie Ausübung des Architektenberufs der Bewilligungspflicht unterstellt ist. Selbst im liberalen Amerika wird somit im Sinn eines Schutzes des Auftraggebers der Nachweis

der beruflichen Qualifikation verlangt. In der Regel wird ein Architekturdiplom (4 Jahre College) sowie 3 Jahre praktische Erfahrung in einem Architekturbüro verlangt. Architekten, die in einem amerikanischen Architekturbüro angestellt sind, benötigen keine Lizenz.

Nähere Auskünfte über die Berufsausübung in den USA erteilt «The American

Institute of Architects, 1735 New York N.W., Washington D.C. 20006».

Das Bulletin Technique de la Suisse Romande als Organ unserer welschen Sektionen

Die Sektion Waadt hat seit jeher das *Bulletin technique* als obligatorisches Organ aller Sektionsmitglieder betrachtet. Das-

selbe trifft für die Sektion Genf zu und wurde in einer erst kürzlich durchgeführten Urabstimmung bestätigt. Ferner haben erfreulicherweise die Sektionen Jura und Freiburg das obligatorische Abonnement beschlossen. Der Abonnementspreis beträgt Fr. 40.-. Durch diese erfreuliche Entwicklung ist die weitere Herausgabe der über 100jährigen, traditionsreichen und fachlich anerkannten technischen Zeitschrift gewährleistet. Wir hoffen gerne, dass diese wegweisende Entwicklung in absehbarer Zeit auch in der deutschen Schweiz für unser offizielles Organ, die Schweizerische Bauzeitung, Schule machen wird.

Übertritt von ETH-Studenten in eine Höhere Technische Lehranstalt (HTL)

Nachdem sich der Übertritt von HTL-Absolventen in eine der Eidgenössischen Technischen Hochschulen aufgrund entsprechender Beschlüsse des Schulrates sehr erfreulich entwickelt hat, ist heute von einem Beschluss der Konferenz der Direktoren der Tages-HTL der Schweiz zu berichten, der Übertritte in umgekehrter Richtung erlauben bzw. erleichtern wird.

Von dieser Übertrittsmöglichkeit dürften vor allem diejenigen Studierenden einer ETH Gebrauch machen, die wegen zweimaligen Prüfungsmisserfolges kein ETH-Diplom mehr erwerben können. Bisher war ihnen eine Aufnahme an eine HTL praktisch verwehrt, konnten sie sich doch nicht über eine abgeschlossene Berufslehre ausweisen.

Die neue Übertrittsregelung umfasst die folgenden Punkte:

- Auf eine ordentliche Aufnahmeprüfung wird verzichtet.
- Im Rahmen eines persönlichen Gesprächs mit dem Studenten wird geprüft, in welches Semester er einzutreten hat.
- Die Zwischenprüfung am Ende des vierten Semesters muss abgelegt werden.
- Vor Aufnahme des Studiums muss sich der Student über eine einschlägige Praxis von mindestens einjähriger Dauer ausweisen; eine gemäss dem einschlägigen ETH-Reglement absolvierte Praxis wird angerechnet. Die Ingenieurschulen sind den Übertrittskandidaten bei der Suche nach geeigneten Praxisplätzen behilflich.

Weiterhin günstige Entwicklung der Pensionskasse

Die schweizerische Vorsorgestiftung für die technischen Berufe, Pensionskasse SIA STV BSA FSAI, kann trotz der Rezession eine positive Entwicklung verzeichnen. Die Zahl der angeschlossenen Büros hat sich von Juni 1976 auf Juni 1977 um 5 auf 163 erhöht. Die Zahl der Versicherten hat sich trotz Austritten (Berufsaufgabe) um 18 auf 883 erhöht. Die Kasse weist eine versicherte Lohnsumme von 32,7 Mio auf, was einem Durchschnitt von Fr. 37040.- pro Versicherten entspricht. Die Kasse weist heute ein Vermögen von 18,2 Mio auf. Die Geschäftsstelle in Bern (Tel. 031/229052) ist gerne bereit, Interessenten die Unterlagen zur Verfügung zu stellen oder eine Beratung durchzuführen.

Bauernhäuser und charakteristische Holzbauten der Schweiz

Suchen Sie ein gediegenes Weihnachtsgeschenk? Wie wäre es mit einem der nachfolgend beschriebenen Bildbände, die kürzlich in unverändertem Nachdruck neu erschienen sind und beim SIA-Generalsekretariat eingesehen und bestellt werden können?

Charakteristische Holzbauten der Schweiz

Dieses Werk über charakteristische Holzbauten der Schweiz vom 16. bis 19. Jahrhundert wurde verfasst von E. Gladbach, Professor der Architektur am Polytechnikum in Zürich, und erschien erstmals im Jahre 1893. Auf 92 Seiten werden in grossartiger Detailzeichnung ungefähr 50 Gebäude wiedergegeben, die im Zeitraum von 300 Jahren in verschiedenen Schweizer Landschaften errichtet worden sind und zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch vorhanden waren. Über die einzelnen Bauten orientiert ein ausführlicher Textteil. Das Werk in ausgezeichnetem Faksimile-Druck ist fest gebunden im Grossformat 35 x 48 cm. Preis: Fr. 90.- (zuzüglich Versandkosten).

Das Bauernhaus in der Schweiz

Das «Bauernhaus in der Schweiz» wurde vom SIA erstmals im Jahre 1903 herausgegeben. Vom bäuerlichen Heustadel in der Urschweiz bis zum Weinbauernhof im Wallis, vom Austraghof am Bodensee bis zu dem hübschen Gasthaus am Genfersee reichen die Bildtafeln, die dieser Band enthält. Ansichten, Grundrisse und Schnitte von Haus und Stall, Details der Schnitzarbeiten an Giebeln und Fenstern, handgeschmiedete Tore und Beschläge geben einen faszinierenden Einblick in die bäuerliche Bauweise des letzten Jahrhunderts und noch älterer Epochen. Die repräsentative Leinenmappe im Grossformat 34 x 48 cm enthält einen illustrierten Textteil und 62 Kartontafeln. Preis: Fr. 178.- (zuzüglich Versandkosten).

In gleicher Ausstattung und zum gleichen Preis (pro Band) sind lieferbar:

- Das Bauernhaus in Österreich-Ungarn
- Das Bauernhaus im Deutschen Reich
- Im weiteren der illustrierte Textband
- Das Bauernhaus im Deutschen Reich zum Preis von Fr. 160.-.

Baugesetz des Kantons Genf / Offizielle Anerkennung der Empfehlung SIA 180/1

Am 19. November 1976 wurde vom Grossen Rat des Kantons Genf ein Zusatztitel zum kantonalen Gesetz über Bauten und Installationen (Loi sur les constructions et installations diverses) verabschiedet. «Titre IIIA, articles 197 A à 197 C» ermächtigt die Behörden, Massnahmen zur Verminderung der Energieverluste in Bauten durchzusetzen.

In einem Erlass vom 25. Mai 1977 hat der Genfer Staatsrat in die Ausführungsbestimmungen zu diesem Gesetz neu den Art. 61 A aufgenommen, mit welchem die Anwendung der Empfehlung SIA 180/1 «Winterlicher Wärmeschutz im Hochbau» obligatorisch erklärt wird. Der Erlass wur-

de am 6. Juli 1977 im «Feuille d'avis officielle du Canton de Genève» veröffentlicht. Er tritt am 1. Januar 1978 in Kraft.

Seit wann besteht ein zentrales SIA-Sekretariat?

140 Jahre alt ist der SIA in diesem Jahr geworden. Und mit Erstaunen nimmt man beim Studium der Vereinsgeschichte zur Kenntnis, dass er von der Gründung an während 73 Jahren ohne Sekretär bzw. Sekretariat auskommen musste. Die administrativen Aufgaben oblagen während 40 Jahren dem fast alle Jahre wechselnden Vorstand und ab 1877 dem jeweils auf vier Jahre bestellten Central-Comité. Erst 1910, als dem C.C. die Vereinsgeschäfte über den Kopf wuchsen und eine bis drei Sitzungen pro Monat kaum mehr zur Bewältigung der Arbeitslast ausreichten, entschloss man sich zur Schaffung eines permanenten Sekretariats in Zürich, zunächst an der Seidengasse, ab 1912 in den Tiefenhöfen am Paradeplatz. Der erste Sekretär, Ing. A. Härry, hatte gleichzeitig auch die Geschäfte des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbands zu führen. Als erster «ausschliesslicher» SIA-Sekretär amtierte Ing. A. Trautweiler (1915 bis 1920). Er übte seine Funktion – wie übrigens alle seine Nachfolger bis 1960 – im Nebenamt aus, konnte sich aber auf die Mithilfe von hauptamtlichen Sachbearbeiterinnen stützen. Die Namen der nachfolgenden, nebenamtlichen Zentralsekretäre lauten wie folgt: Ing. Ch. Andraee (1920–22), Ing. M. Zschokke (1922–29) und Ing. P. Soutter (1929–60), welcher letzter erstmals den Titel eines Generalsekretärs führte. Das Sekretariat war inzwischen in das «Rote Schloss» an der Beethovenstrasse 1 verlegt worden. 1961 wurde Ing. G. Wüstemann (1961–67) als erster hauptamtlicher Generalsekretär gewählt. Von 1968 bis 1969 amtierte Ing. R. Dellsperger (†). Mit dem Umzug ins neue SIA-Haus an der Selnastrasse 16 im Jahr 1970 nahm der heutige Generalsekretär, Dr. U. Zürcher, seine Tätigkeit auf.

Der berufliche Werdegang der SIA-Mitglieder

Der SIA besteht aus natürlichen Personen, die in der Regel ein Hochschulstudium als Ingenieur oder Architekt abgeschlossen haben. Fachleute ohne Hochschuldiplom oder mit anderem Werdegang können unter bestimmten Bedingungen ebenfalls aufgenommen werden. Verlangt werden die Eintragung im Schweizerischen Register der Ingenieure bzw. Architekten (REG) als Nachweis der erfolgreichen Weiterbildung sowie eine angemessene Anzahl von Praxisjahren. – Rund 16% der SIA-Mitglieder haben diesen nicht einfachen beruflichen Werdegang mit Erfolg absolviert. –

Ganz allgemein hat der Wunsch um Aufnahme in den SIA spürbar zugenommen; ein Zeichen, dass die Bezeichnung «Ing. SIA» bzw. «Arch. SIA» als Anerkennung geschätzt wird. Interessenten für die Aufnahme erhalten die Anmeldeunterlagen beim SIA-Generalsekretariat.

In welchem Alter treten die meisten Hochschulabsolventen dem SIA bei?

Auf Grund einer vor wenigen Jahren durchgeführten Statistik treten die meisten ETH-Absolventen zwischen dem 26. und 30. Altersjahr dem SIA bei. Der Schwerpunkt liegt beim 28. Altersjahr. In bezug auf die Jahre nach Studienabschluss kann festgestellt werden, dass die meisten Eintritte im ersten Jahr nach der Diplomprüfung erfolgen. – Angehörige der Bauberufe bewerben sich in der Regel früher um die Mitgliedschaft als diejenigen der andern Fachrichtungen. Eine Altersgrenze ist bei

den Eintritten erst im hohen AHV-Alter festzustellen. Es kommt etwa vor, dass Ingenieure und Architekten noch nach der Pensionierung dem SIA beitreten und interessiert am Vereinsgeschehen teilhaben.

PRO SENECTUTE / Richtlinien und Empfehlungen zur Gestaltung der Küche in der Kleinwohnung

Nach einer ersten Broschüre «Richtlinien und Empfehlungen zur Gestaltung der Nasszelle in der Kleinwohnung» hat die PRO SENECTUTE eine zweite Bro-

schüre zur Gestaltung der Küche in der Kleinwohnung, mit besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse von Betagten und Körperbehinderten, herausgegeben. Diese Richtlinien und Empfehlungen sollen Möglichkeiten zur Lösung der vielfältigen und vom jeweiligen Behinderungsgrad abhängigen Probleme aufzeigen, die sich beim Bau von anpassbaren Wohnungen stellen. Die illustrierte Broschüre kann gegen Voreinzahlung von Fr. 12.– auf PC 80-8501 bezogen werden bei der PRO SENECTUTE, Lavaterstrasse 60, 8002 Zürich.

Bauwirtschaft heute und morgen

Es ist wahrscheinlich, dass uns grössere technische und wirtschaftliche Veränderungen bevorstehen, die uns zwingen werden, uns neu auszurichten. Die Tagung ist aufgebaut auf der Erkenntnis, dass kurzfristig nichts sinnvoll lösbar ist ohne Vorstellungen der längerfristigen Entwicklung. Nur eine umfassende und interdisziplinäre Betrachtung aller damit verbundenen Probleme kann Alternativen aufzeigen, die Aussicht haben, verwirklicht zu werden. Unter anderen werden Referenten zu Wort kommen, die ähnliche Ansichten vertreten wie diejenigen, welche der leider kürzlich verstorbene Wirtschaftswissenschaftler Doktor E.F. Schumacher entwickelt hat. Dadurch soll die Tagung die nötige Breite erhalten.

Die Tagung richtet sich an alle am Bau-geschehen interessierten Kreise wie öffentliche und private Bauherren, Finanzinstitute, Ämter, Architekten, Planer, Ingenieure, Industrien und Unternehmungen. Hauptreferate und Gegenreferate sowie eingehende Gruppenarbeiten und Diskussionen werden wertvolle Denkanstösse vermitteln. Eng-berg wird wiederum den geeigneten Rahmen bilden für die an den beiden voraus-gegangenen FIB-Tagungen sehr geschätzten Kontakte und Gespräche zwischen Fach-leuten aus allen Kreisen der Wirtschaft.

Programm Donnerstag, 26. Januar

10.45 «Allocution de bienvenue»

N. Kosztics, ing. SIA, président

Fachgruppe für Raumplanung und Umweltgestaltung (FRU)

An der Gründungsversammlung in Bern vom 1. Dezember hat sich der Vorstand der Fachgruppe wie folgt konstituiert:

H. Marti, Arch. SIA, Zürich, Präsident
Dr. H. Bernath, Lausanne

FIB/GCI, Neuchâtel
«Zur aktuellen Lage der schweizerischen Bauwirtschaft»
Dr. H. J. Frei, Vize-Präsident der Schweizerischen Bauwirtschaftskonferenz (SBWK), Direktor des Schweizerischen Spenglermeister- und Installateur-Verbandes (SSIV), Zürich
«Entwicklungsmöglichkeiten für die projektierenden und ausführenden Unternehmungen des Bauwesens»
Prof. Dr. A. Pozzi, Institut für Bau-planung und Baubetrieb, ETHZ
«Die Herausforderung der nach-industriellen Zeit»
H. A. Pestalozzi, Leiter des Gottlieb Duttweiler-Institutes für wirtschaftliche und soziale Studien (GDI), Rüslikon ZH

14.45 «Das Ende der Expansion – müssen wir umdenken?»

Prof. Dr. F. Cramer, Direktor am Max-Planck-Institut für experimentelle Medizin, Göttingen
Dr. C. Gasser, Verwaltungsrats-präsident der Mikron AG, Biel
Dr. Max Bruggmann, Mitglied des Direktionsausschusses der Elektro-watt Ingenieurunternehmung AG, Zürich
Gruppendiskussion
«Die heutige technologische Entwick-lung – Fortschritt oder Sackgasse?»
Dr. H. Gruhl, Bundestags-

abgeordneter, Bonn
Ständerat W. Jauslin, Ing. SIA,
Gruner-Jauslin-Stebler Ing. AG,
MuttENZ
B. Kappeler, lic. sc. pol., Sekretär des Schweizerischen Gewerkschafts-bundes, Bern
Gruppendiskussionen

Programm Freitag, 27. Januar

9.00 «Entwicklung ohne Wachstum – aus der Sicht der öffentlichen Hand»
U. Hettich, Arch. SIA, Kantons-baumeister, Bern
Pause

«Kybernetische Organisation von Planung und Bauprozess»
H. Grothe, Architekt, Ingenieur-sozietät für angewandte Bau- und Siedlungsforschung (ifab), Holzmindern BRD

«Développement sans croissance? – le point de vue d'un entrepreneur»
B. Koechlin, administrateur délégué de Zschokke Holding SA, Genève
Diskussion

«Synthese»
Dr. R. Schwertfeger, Wirtschafts-redaktor, Radio Bern
«Schlusswort»
R. Peikert, Arch. SIA, Vize-Präsident der FIB, Zug

12.00 Ende der Tagung

H. P. Fehr, Zürich
L. R. Huber, Arch. SIA, Zürich
A. Jeanneret, ing. SIA, Neuchâtel
Dr. L. Lienert, Ing. SIA, Sarnen
G. Mina, arch. SIA, Lugano
Dr. R. Pedrolì, Ing. SIA, Bern
Dr. F. L. Perret, ing. SIA, Lausanne
H.-U. Scherrer, Ing. SIA, Zürich

G. Schmid, Ing. SIA, Mörel
G. B. Sidler, Arch. SIA, Zürich
H. Strasser, Ing. SIA, Chur
Dr. A. Wyss, Ing. SIA, Bern

Gemäss Basisreglement für die Fach-gruppen muss noch ein Vorstandsmitglied vom Central-Comité bezeichnet werden.